

Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft

Dialogprozess zu Potentialen und Herausforderungen

Im Auftrag des Umweltbundesamtes führt bifa einen Stakeholder-Dialog zum Thema "Potentiale und Herausforderungen bei der Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft" durch.

Anhand ausgewählter Themen wird der Frage nachgegangen, welche Potentiale Digitalisierung in diesem Feld bietet, wie sie insbesondere bei der Vermeidung und Verwertung von Abfällen nutzbar gemacht werden kann und wo von behördlicher Seite flankierende Unterstützung zu leisten ist.

Ziel ist es, bereits heute einzuschätzen, wo umweltpolitische Weichenstellungen erforderlich sind. Aktuelle Diskussionsstränge und Entwicklungstrends sollen reflektiert werden. Es soll erkundet werden, welche zukunftsweisenden Entwicklungen durch moderne Informations- und Kommunikationstechnik bereits zur Umsetzung kommen und wo Schlüsselakteure der Recycling- und Wertschöpfungskette sowie andere Stakeholder, Experten und Expertinnen besondere Potentiale für die Umwelt sehen.

Der Dialogprozess umfasst drei Schritte

- > **Gruppeninterviews:** Grundlegende und übergreifende Fragestellungen zur Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft
- > **Online-Workshop 1:** Den Kreislauf schließen: Wie kann Digitalisierung helfen, Marktfähigkeit und Marktzugang von Kunststoff-Rezyklaten zu verbessern?
- > **Online-Workshop 2:** Digitalisierung und Bürgerkommunikation in der Kreislaufwirtschaft

Der Start des eigentlichen Dialogprozesses ist vorgesehen für das zweite Quartal 2021.

Ansprechpartner: Dr. Siegfried Kreibe, skreibe@bifa.de



Umweltschutz mit langem Atem: Träumerei?

Talk am Technikum und 30 Jahre bifa: ein Tag – zwei Veranstaltungen

Klimawandel, Biodiversitätsverluste, Ressourcenverbrauch – Umweltschutz wird immer wichtiger, aber die Zeit läuft uns davon. Wie ist die aktuelle Lage? Womit müssen wir in Zukunft rechnen? Ist es überhaupt noch möglich, die drohenden massiven Schäden abzuwenden? Vor allem aber: Was ist zu tun?

Diesen Fragen ist der dritte Talk am Technikum des bifa gewidmet. In Vorträgen und Podiumsdiskussionen führen wir eine intensive interdisziplinäre Diskussion mit hochkarätigen Experten.

Wir laden Sie ein

Anlässlich unseres Jubiläums laden wir Sie zu dieser spannenden, ganztägigen Veranstaltung ein. Im Anschluss feiern wir „30 Jahre bifa Umweltinstitut“. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Kommunen und Wissenschaft, aus Politik und Verwaltung. Melden Sie sich rechtzeitig an. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenlos und die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir freuen uns, wenn auch Sie am 29. September dabei sind.



Den Veranstaltungsflyer finden Sie auch auf unserer Webseite.

Der Talk am Technikum wird unterstützt von: vf bifa e. V., dem Förderverein des bifa Umweltinstituts.

Ansprechpartnerin: Anita Gottlieb, agottlieb@bifa.de

und im
Umwelttechnologie-
Cluster Bayern e. V.
www.umweltcluster.net



bifa Umweltinstitut
GmbH ist Mitglied im
Förderverein KUMAS e. V.
www.kumas.de



Redaktion:
Anita Gottlieb
Tel. +49 821 7000-229
presse@bifa.de

V.i.S.d.P.:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel
Geschäftsführer
Tel. +49 821 7000-111

Tel. +49 821 7000-0
Fax. +49 821 7000-100
solutions@bifa.de
www.bifa.de

bifa Umweltinstitut GmbH
Am Mittleren Moos 46
86167 Augsburg

Fotos: Titel und Seite 2 (unten): Stadt Zwickau, Seite 4 (unten): pixabay.com, alle weiteren: bifa Umweltinstitut GmbH

1.2021

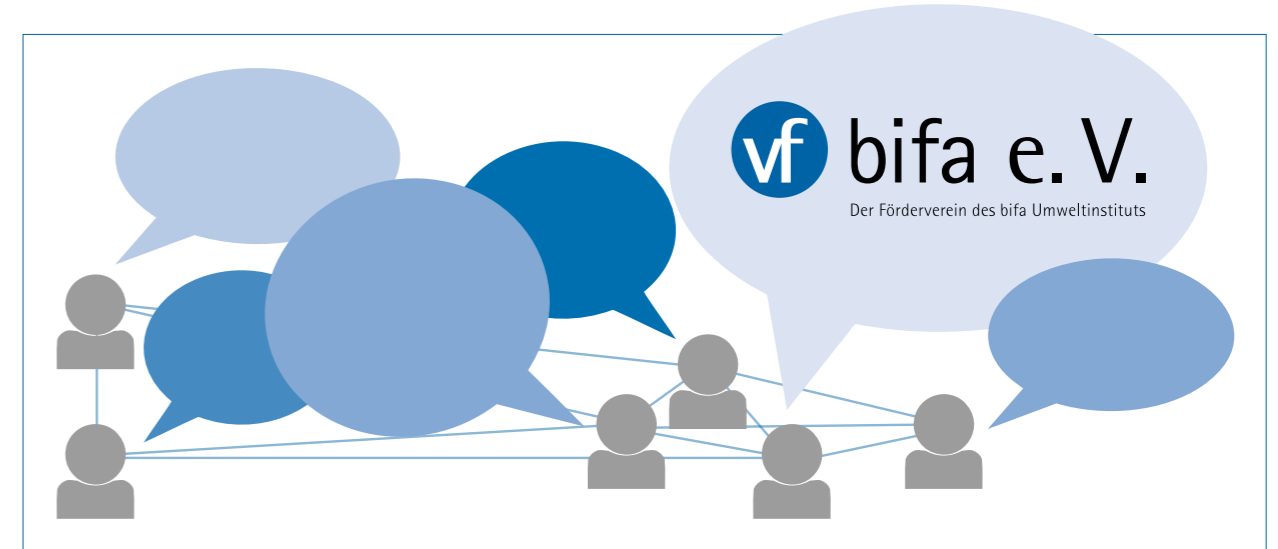
aktuell

Newsletter der bifa Umweltinstitut GmbH



Jetzt noch attraktiver

vf bifa e. V. – Der Förderverein des bifa Umweltinstituts



Seit vielen Jahren hat bifa einen Förderverein, der uns vor allem in der Aufbauphase des Instituts und in strategisch kritischen Situationen immer wieder wertvolle Unterstützung gegeben hat.

Der Verein hat seine Arbeit nun auf neue Beine gestellt, um bifa und auch den Vereinsmitgliedern künftig noch mehr Nutzen zu bieten. Mitglied werden können Unternehmen sowie Privatpersonen und Non Profit Organisationen wie z. B. Hochschulen oder Kommunen. Schon in der Startphase der Neuaufstellung konnten mehrere neue Mitglieder mit sehr interessanten Arbeits-

gebieten gewonnen werden. Weitere Interessenten haben ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

Was ist neu?

Neu ist unter anderem, dass der vf bifa künftig auch Kurzstudien des Instituts finanziell und ideell unterstützt. Auf diese Weise erhält bifa die Möglichkeit, Themen zu bearbeiten, die in der öffentlichen Debatte und in der Fachdiskussion zu kurz kommen. Die Themen für diese Studien werden auf Vorschlag von bifa in Abstimmung mit dem Verein festgelegt. Die Projektergebnisse werden als Sonderausgaben in der Schriftenreihe >>

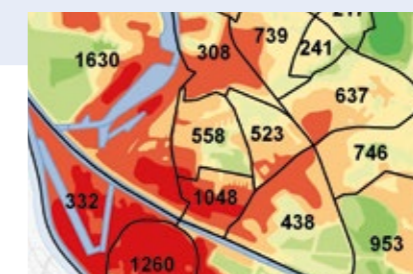
S. 2 Wunsch nach mehr Elektromobilität, aber...

Eine digitale Mobilitätsplattform für Zwickau



S. 3 Gesund durch den Sommer

bifa erstellt Hitzeaktionsplan für Mannheim



S. 4 Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft

Dialogprozess zu Potentialen und Herausforderungen



>> bifa-Texte veröffentlicht. Vorher werden sie exklusiv mit den Mitgliedern des vf bifa diskutiert und ggfs. überarbeitet. Die bifa-Autoren sind dabei völlig unabhängig. Sie entscheiden selbst, ob und in welcher Weise sie die Hinweise der Vereinsmitglieder berücksichtigen.

Und auch darüber hinaus regt der Verein neue Tätigkeitsfelder und Angebote des bifa an. So unterstützt er die Finanzierung der alle zwei Jahre stattfindenden bifa-Veranstaltung „Talk am Technikum“. In diesem Jahr lautet das Thema der Tagung „Umweltschutz mit langem Atem: Träumerei?“ (näheres hierzu auf S. 4). Selbstverständlich haben Mitglieder des vf-bifa wieder Vorrang bei der An-

meldung zu der stets gut besuchten kostenlosen Veranstaltung mit limitierter Teilnehmerzahl.

Vereinsmitglieder nehmen exklusiv an den jährlichen gemeinsamen Sitzungen des bifa-Beirats und des vf bifa teil, in denen, neben für bifa wichtigen strategischen Fragen, Vorträge von bifa-Mitarbeitern und Beiräten bzw. vf bifa-Mitgliedern diskutiert und der Austausch untereinander gepflegt werden. Und auch darüber hinaus soll der Austausch zwischen den Mitgliedern des Vereins intensiviert werden.

Ferner erhalten Vereinsmitglieder künftig kostenlos die neuesten Veröffentlichungen aus der Schriftenreihe bifa-Texte, und sie haben natürlich direkten Zugang zu den bifa-Experten.



Werden Sie Teil des bifa-Netzwerks

Der vf bifa bildet die Brücke zwischen bifa und seinen Kunden und Forschungspartnern. Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie bifa, wirken Sie mit bei der Entwicklung neuer Forschungsansätze sowie an spannenden und aktuellen fachübergreifenden Diskussionen und ziehen Sie Ihren Nutzen aus dem Austausch im vielfältigen Kreis der Freunde des bifa Umweltinstituts.

Weitere Informationen und den Antrag auf Mitgliedschaft finden Sie hier: <https://www.bifa.de/bifa/netzwerke/vf-bifa-ev>

Ansprechpartnerin: Anita Gottlieb
agottlieb@bifa.de

Wunsch nach mehr Elektromobilität, aber...

Eine digitale Mobilitätsplattform für Zwickau

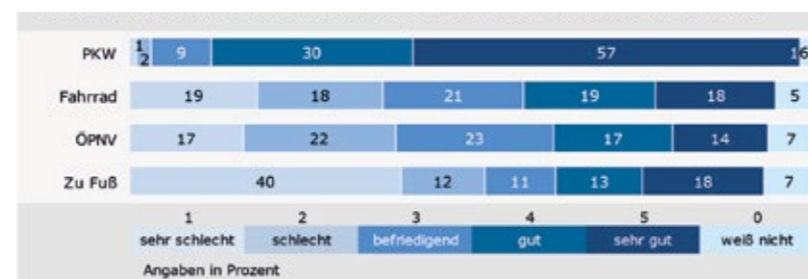
Mit dem Projekt „Z-MOVE 2025“ („Zwickauer Mobilitätsmanagement für berufsbedingte Verkehrsbewegungen 2025“) beteiligte sich die Stadt Zwickau mit bifa als Unterauftragnehmer am Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesforschungsministeriums (BMBF). Als eine von 50 Kommunen Deutschlands wurde Zwickau mit diesem Projekt von einer Jury ausgewählt. Die einjährige Pilotphase ist jetzt abgeschlossen.

Ziel der Pilotphase war es, nachhaltige, lokal passende Mobilitätskonzepte zu entwickeln und dabei insbesondere den berufsbedingten Verkehr nachhaltiger zu gestalten. Denn die Wege von, zur und während der Arbeit sind deutschlandweit für zwei Drittel der Gesamtverkehrsleistung von Erwerbstätigen verantwortlich. Das verursacht eine Reihe von Problemen, mit denen die Verkehrsteilnehmer selbst, aber auch Gesellschaft und Umwelt umzugehen haben. Die Zwickauer Mobilitätsakteure aus Stadtverwaltung, Verkehrsdienstleistern, Verbänden, Unternehmen und der Forschung haben sich deshalb zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um gemeinsam

in Workshops auf Basis von Verkehrsanalysen und Repräsentativbefragungen neue Lösungen zu entwickeln.

Die Ergebnisse zeigen, dass das innerstädtische Pendlerverhalten nicht losgelöst von umliegenden Regionen zu betrachten ist. Zwickau ist eine Stadt mit Einpendlerüberschuss, d.h. mehr Menschen fahren nach >>

Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit Ihrer Arbeitsstätte für die verschiedenen Verkehrsmittel?



Erreichbarkeit der Arbeitsstätte je Verkehrsmittel

>> Zwickau, um dort zu arbeiten, als Menschen Zwickau täglich für ihre Arbeit verlassen. Daher wird von vielen Befragten wie Experten die Entwicklung einer lokalen, digitalen Mobilitätsplattform zur umwelt- und vor allem nutzerfreundlicheren Gestaltung der Verkehrsströme und insbesondere der Arbeitswege für sehr sinnvoll erachtet.

Die Befragungen ergaben aber auch, dass über die Hälfte der mehr als 900 Untersuchungsteilnehmer in der Elektromobilität zwar eine interessante Technologie sieht, die einen Beitrag zur Reduzierung der verkehrsbedingten Klimabelastung leisten kann. Gleichwohl herrscht in weiten Teilen des Teilnehmerspektrums noch Skepsis bezüglich

der Ladeinfrastruktur sowie des Ladevorgangs, der Anschaffungskosten sowie der Reichweite. Das könnte aber darin begründet sein, dass fast zwei Drittel der Befragten noch nie mit Elektromobilität in Berührung gekommen sind.

Die voraussichtlich ab Sommer 2021 in Phase 2 von „Z-MOVE 2025“ zu realisierende, digitale Mobilitätsplattform wird diese Analysen aufgreifen, um nutzergerechte Angebote zu entwickeln und Folgerungen für eine mobilitätsfreundliche Planung entstehen zu lassen.

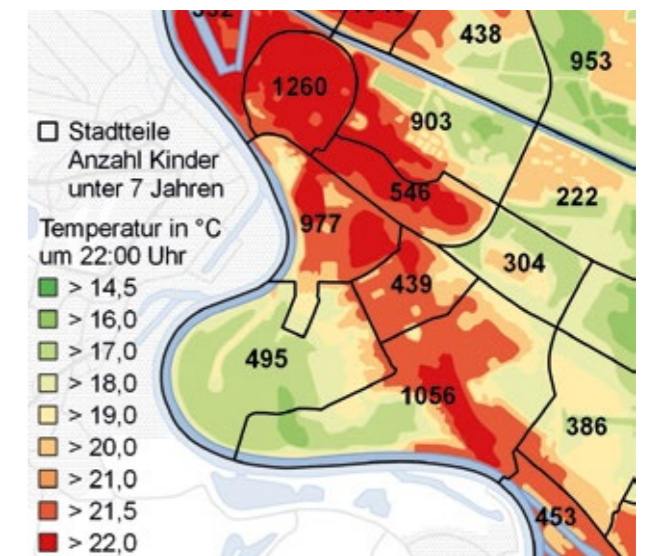
Ansprechpartner: Dr. Michael Schneider
mschneider@bifa.de

Gesund durch den Sommer

bifa erstellt Hitzeaktionsplan für Mannheim

Die Stadt am Oberrheingraben belegt den deutschlandweiten Spitzenplatz bei Hitzewellen – gerade für vulnerable Personen können sie zu gesundheitlichen Problemen bis hin zu hitzebedingter Mortalität führen. Mannheim wird daher als eine der ersten Kommunen in Deutschland einen Hitzeaktionsplan erstellen und hat damit das Konsortium aus bifa (Projektleitung), Green Adapt und gsf beauftragt.

Mannheim hat für seinen Hitzeaktionsplan ein eigenes Beteiligungskonzept gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Fachbereichen wie Jugendamt und Gesundheitsamt sowie einer Projektbegleitgruppe erarbeitet. Das Konsortium um bifa setzt das Konzept nun seit November 2020 um und hat bereits zahlreiche Interviews mit Multiplikator*innen von vulnerablen Gruppen wie Kleinkinder, chronisch kranke Menschen oder Wohnungslose geführt.



Erste Ergebnisse und geplante Schritte

Die Ergebnisse wurden am 3. Februar in einem ersten Workshop mit rund 40 Vertreter*innen aus Stadtrat und Verwaltung, Bürgern und Multiplikatoren vorgestellt und in Arbeitsgruppen vertieft. Dabei wurden spezifische Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, aber auch Maßnahmen zum Krisenmanagement entwickelt und

der Frage nachgegangen, wo und wie gerade diese Menschen am besten erreicht werden können. Im nächsten Workshop wird die Koordinationsstruktur und Kommunikationskaskade des Hitzeaktionsplans erarbeitet. Seine Pilotphase ist für den Sommer 2021 geplant.

Ansprechpartner: Dr. Michael Schneider
mschneider@bifa.de

KURZ INFORMIERT

VERANSTALTUNGEN

- > „Berliner Abfallwirtschafts- und Energiekonferenz“ am 10. und 11. Juni 2021
bifa-Beitrag: Sektorenkopplung an Abfallbehandlungsanlagen – Optionen und Erfolgsfaktoren
- > „22. Bayerische Abfall- und Deponietage“ am 23. und 24. Juni 2021, Augsburg

NEUERSCHEINUNG

bifa-Text Nr. 70 „Nachhaltiger Papierkreislauf – eine Faktenbasis“ bestellbar über www.bifa.de

